

Die Populationsdynamik der Rebzikaden und ihre Regulierung

Dal Ri M. Delaiti L. Mattedi L.

In den letzten Jahren hatte es den Anschein, dass die Rebzikade in zunehmender Ausdehnung begriffen ist, nicht nur im Weinbau sondern auch im Obstbau. In einer Chardonnay Rebanlage der Landwirtschaftsschule in San Michele a/A wurde 1988 ein Versuch begonnen, um die Populationsdynamik der Rebzikade und ihre Regulierungsmoeglichkeit zu beobachten. Die Anlage ist 11.600 m² gross.

Kontrollen der Larven, Nymphen und Adulten

Ab Ende Mai wurden die Jugendformen gezaehlt, die sich auf der Unterseite der Blaetter befinden, und die Adulten mit Gelbfallen kontrolliert. Diese Fallen wurden Ende Mai ausgehaengt. In den Tabellen 1-2-3- kann man die Entwicklung von Larven und Adulten im 1988-89-90-sehen.

Populationsdynamik der Rebzikaden (*Empoasca vitis*)

In Trentino hat *E.vitis* drei Generationen im Jahr; der erste Flughoehpunkt von Adulten ist von Mitte Juni bis Mitte Juli, der zweite ab Mitte August und der dritte (ueberwintende Generation) im September- Oktober. Die hoechste Zahl von Adulten hat man in der ersten Generation festgestellt (ungefaehr 700 Ad/Falle). In den naechsten Generationen ist es immer schwieriger, einen Flughoehpunkt festzustellen, weil sich die Generationen ueberlagern.

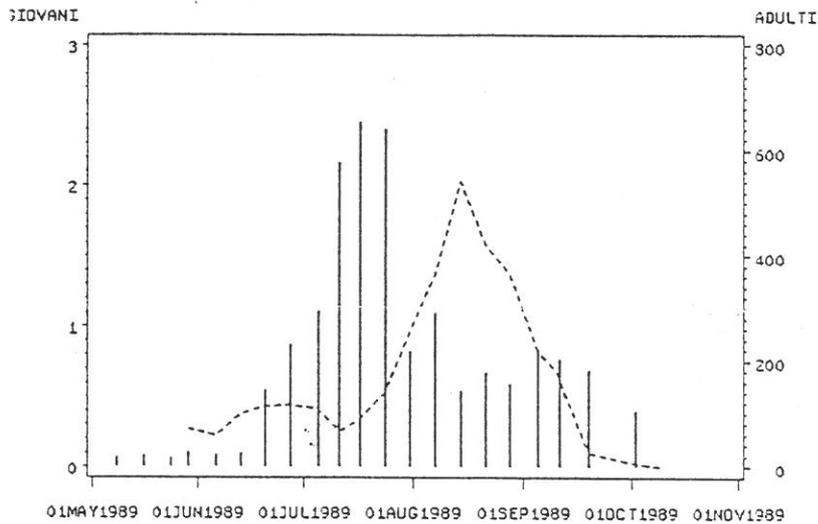
Die erste junge Generation kann man von Mitte Juni bis Mitte Juli beobachten; diese verursacht eine Veraenderung der basalen Blaetter; daher glaubt man, dass diese Generation unschaedlich ist. Nur manche Sorten koennen empfindlich sein (z.B. Lagrein). Die Sommergeneration, die ab Ende Juli bis Anfang August erscheint, hat in dieser Rebanlage die Schadensschwelle von 2 Larven/Blatt erreicht. Diese Population kann sichtbare Schaeden 15 bis 20 Tage nach dem Befall verursachen.

Parasitierung

Die Eiparasitierung von *E. vitis* erfolgt auf unserem Standort durch die Schlupfwespe *Anagrus atomus* L.. 1988 wurde Anfang September ausgezählt und ein Parasitierungsgrad von 20% festgestellt; 1989 wurde zweimal kontrolliert: Anfang August war der Prozentsatz 28.5% und Anfang Oktober 27.1%; 1990 wurde am 20. Juli und am 30. August ausgezählt und ein Parasitierungsgrad von 2% und 3% festgestellt. Diese Prozentsätze sind bis jetzt ungenuegend, um eine natuerliche Regulierung zu gewahrleisten. Bei Feldbeobachtungen kann man ausserdem die Aktivitaet von verschiedenen Milben und Wanzen (*O.minutus*) feststellen. Was *Orius minutus* betrifft, werden im Labor spektralphotometrische Beobachtungen gemacht um diese Aktivitaet zu bestaetigen.

ANDAMENTO DELLA POPOLAZIONE DI *E.vitis*

S.Michele a/A 1989

ANDAMENTO DELLA POPOLAZIONE DI *E.vitis*

S.Michele a/A 1988

